

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 8 (1922)  
**Heft:** 15

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

<p><b>Für die Schriftleitung des Wochenblattes:</b> J. Trogler, Prof., Luzern, Bollenstr. 14 21.66 Telefon 21.66</p>	<p><b>Beilagen zur Schweizer-Schule:</b> Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle <b>Eberle &amp; Rickenbach, Einsiedeln</b></p>	<p><b>Insertatenannahme: Publicitas Luzern</b> Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Cheq IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).</p>	<p>Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p><b>Inhalt:</b> Pax vobis! — Neuere Bestrebungen zur Hebung des Schulgesanges. — † Lehrer Paul von Moos, Engelberg. — Atmen. — Krankenkasse. — Schulnachrichten. — Bücherchau. — Inserate. <b>Beilage:</b> Mittelschule Nr. 3 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).</p>	

## Pax vobis!


Von Dr. P. Rupert Hänni O. S. B.

Zu seinem Morgengruße wählte der aus Leidensnacht und Todesdunkel erstandene Heiland den Segenswunsch: Pax vobis! der Friede sei mit euch! Nichts Größeres und Schöneres konnte der Sieger über Tod und Grab der Menschheit bringen als den Frieden, der ja nach St. Thomas die Frucht der Liebe ist.

M. Curtius, ein hochherziger Jüngling, so erzählt die altrömische Sage, stürzte sich in einen auf dem Forum durch ein Erdbeben entstandenen Schlund, den man durch keine Erdmassen ausfüllen konnte. Auf schön geschmücktem Roß mit einem kostbaren Schatze tat er den Todesprung in die Tiefe, um dem Orakelspruch gemäß den Zorn der Götter zu söhnen, worauf sich der Schlund wieder schloß. Der Mythos ist durch Christus zur Wirklichkeit geworden. Ob des Ungehorsams unserer Stammeltern auf dem ersten Forum der Menschheit, im Paradiese, war eine Kluft zwischen dem Schöpfer und den Geschöpfen entstanden, die durch keinen Erdensohn geschlossen werden konnte. Da kam der Erlöser vom Himmel und warf

sich mit der Rüstung des Kreuzes und dem ganzen Schatze seiner gottmenschlichen Verdienste in den klaffenden Schlund, und er schloß sich alsogleich. Der Zorn Gottes war besänftigt. Aber nach drei Tagen erschien Jesus auf dem schlundgeschlossenen neuen Forum der Menschheit mit der Siegesfahne in der Hand und dem Segensruf auf den Lippen: Pax vobis! Der Friede sei mit euch!

Fast zwei Jahrtausende sind verflossen. Wieder spaltet sich die Menschheit in zwei Hälften. Europa gleicht dem weitgeöffneten Rachen eines Ungeheuers, in den die Völker im Weltkriege immer neue Hekatomben werfen. Auch nachdem das Blutvergießen und Menschenmorden aufgehört, bleibt der Abgrund offen. Bosheit, Völkerhaß und Ländergier brodeln in seinen Tiefen. Das greift dem Stellvertreter des Auferstandenen ans Herz. Mit übermenschlicher Anstrengung versucht Papst Benedikt XV. als gottbestellter Summus Pontifex auf jede Weise, besonders durch seine großzügige Enzyklika: „Christus und der Völkerbund“ eine Brücke

 **Anmeldung zur Teilnahme am Berufsberatungskurs in Luzern**  
(vergl. Nr. 14) sofort erbeten an die Schriftleitung der Sch.=Sch.,  
Luzern. 